

Oberstufenturnier an der Herderschule

Teams der Reuterschule zeigen engagierten und fairen Handball

Zum vierten Mal haben Schülerinnen und Schüler der Paul-Julius-von-Reuter-Schule am Oberstufen-Handballturnier der Herderschule teilgenommen, das am 7. Februar 2018 in der Olebachhalle in KS-Bettenhausen ausgetragen wurde. Die Mädchen- und die Jungenmannschaft, die von Kerstin Trautmann und Markus Seibert betreut wurden, waren erstmals in dieser Turniertradition nicht die einzigen Vertreter einer Beruflichen Schule: Die Radko-Stöckl-Schule aus Melsungen beteiligte sich mit zwei Mannschaften, die aus Spielerinnen und Spieler der Nachwuchsteams des Bundesligisten MT Melsungen sowie der Zweitliga-Damenmannschaft der SG Kirchhof bestand. Da auch die anderen Teams fast ausschließlich Vereinsspieler aufbieten konnten, war klar, dass es ein hochklassiges Turnier geben würde. Andererseits stand von Anfang an fest, dass es für die nicht eingespielten und teilweise aus Nichthandballerinnen und Nichthandballern bestehenden Mannschaften der Reuterschule schwer werden würde. Umso erfreulicher ist deshalb das Resultat: Beide Reuter-Mannschaften schlugen sich wacker!

Bei den Jungen nahmen insgesamt acht Mannschaften teil, sodass die Vorrunde in zwei Vierergruppen gespielt wurde. Die Reuterschüler traten zunächst gegen das vermeintlich schwächste Team an, das die Jacob-Grimm-Schule stellte. Doch gab es gegen sie „keinen Blumentopf“ zu gewinnen. Mit 2:6 unterlagen die Reuter-Spieler verdient. Aber von da an war für sie klar, in welcher Besetzung und mit welcher Taktik es das Turnier zu spielen galt. Das bekamen die Handballer der Geschwister-Scholl-Schule Melsungen zu spüren, die mit einem starken tschechischen Jugendnationalspieler antraten. Mit Torwart Nico Lohrbach als bärenstarkem Rückhalt stand die Reuter-Abwehr allerdings überragend. Im Angriff wurden mit einfachen Mitteln intelligent herausgespielte Tore erzielt. Damit erreichte das Team Reuter ein 4:4-Unentschieden gegen den späteren Gruppensieger.



Hintere Reihe (v. l. n. r.): Markus Seibert (Lehrer), Andre Ziegler, Nico Lohrbach, Leon Thomas, Meik Kinderknecht, Tim Hartung, Christopher Jentzsch.

Vordere Reihe (v. l. n. r.): Heinrich Dittmar, Simon Naumann, Raffaele Mies, Alexander Redemann, Gieveth Jayakumar.

Und es kam noch besser: Gegen den traditionell starken Gastgeber, die Herderschule, blieben die Handballer der Paul-Julius-von-Reuter-Schule ihrem Konzept treu und erzielten mit Einsatz, Können und Glück einen 5:4-Sieg. Als Gruppenzweiter trafen sie im Spiel um Platz drei auf den Berufsschulkonkurrenten aus Melsungen. Doch trotz vorbildlichen Einsatzes mussten sie anerkennen, dass die Melsunger das bessere Team hatten. Im Endeffekt verloren sie mit 4:8 und hatten eine gute Leistung gezeigt. Die Jugendbundesligaspieler des Gegners zeigten im Spiel einen doppelten Kempatrick, den die deutschen Nationalspieler auch nicht besser spielen können. Großen Respekt! Somit schloss die aus Berufsschülern und Schülern der Fachoberschule bestehende Mannschaft der Reuterschule das Turnier mit einem guten vierten Platz ab. Und nach dem Turnier war allen klar, dass sie 2019 erneut versuchen werden den Pokal endlich in die Schillerstraße zu holen.



V. l. n. r.: Stefanie Funke, Andra Lucas, Aline Petermann, Medina Fezaj, Paulina Becker, Krista Homberger, Emily Pftzing, Silvia Pos-Salzmann und Kerstin Trautmann (Lehrerin).

Bei den Mädchen gingen fünf Mannschaften an den Start, und es wurde im Modus „Jeder gegen jeden“ gespielt. Das Reuter-Team hatte seinen ersten Einsatz gegen das Team des Lichtenberggymnasiums. Obwohl die Berufsschülerinnen und die Schülerinnen der Fachoberschule an der Reuterschule in diesem Jahr ein gemeinsames Training absolvieren konnten und das Zusammenspiel von Beginn an viel besser klappte als im Vorjahr, gab es am Ende gegen die gut eingespielten Lichtenberg-Mädchen eine 4:9-Niederlage.

Das nächste Spiel mussten die Reuter-Schülerinnen gegen die Geschwister-Scholl-Schule bestreiten, das individuell stärkste Team, besetzt fast ausschließlich mit Oberligaspielerinnen des Juniorteam der SG 09 Kirchhof. Trotzdem zeigten die Mädchen der Reuterschule Kampfgeist, konnten aber am Ende eine deutliche 4:12-Niederlage nicht verhindern.

Im dritten Spiel rechneten sie sich bessere Chancen aus, denn die Jakob-Grimm-Schule hatte bis dahin noch kein Spiel gewonnen. Die Handballerinnen der Reuterschule starteten engagiert und konzentriert in die Partie und gingen schnell mit 2:1 in Führung. Leider verspielten sie ihre Führung, da sie nicht konsequent in der Abwehr zupackten und deshalb die Gegner zu leichten Toren kamen. Im Angriff kam noch Pech im Abschluss dazu. Am Ende verlor eine engagierte Reutermannschaft auch dieses Spiel denkbar knapp und äußerst unglücklich mit 8:9.

Gegen die Mädchen der Herderschule, den späteren Turniersieger, gingen die Reuterschülerinnen als Außenseiter aufs Feld. Wer aber dachte, sie würden sang- und klanglos untergehen, sah sich getäuscht. Der Einsatz bei allen Spielerinnen stimmte und sie konnten die Partie zum Teil ausgeglichen gestalten. Trotzdem verließ die Herderschule mit einem 12:7-Erfolg den Platz als Sieger des Turniers.

Alles in allem konnten die begleitenden Lehrer ihren Mannschaften bescheinigen, alles gegeben, fair gespielt und teilweise guten, intelligenten Handball geboten zu haben. Alle Beteiligten hoffen, dass im nächsten Jahr wieder alle, die die Schule noch nicht verlassen haben, beim Handballturnier der Herderschule dabei sind!

„Ach ja, Ihr Handballerinnen und Handballer: Herzlichen Dank für Eure Teilnahme und den tollen Einsatz!!!“